

Gemeinschaftsprojekt: „Zeitung macht Azubis fit“

Seit September 2009 beteiligen sich 20 Mitgliedsbetriebe aus dem IHK-Bezirk mit insgesamt 140 Auszubildenden aus dem ersten Lehrjahr an der wissenschaftlichen Studie „Zeitung macht Azubis fit“.

Ein Jahr lang bekommen die Auszubildenden die „Rhein-Zeitung“ nach Hause geliefert. Die Abonnement-Kosten trägt die IHK Koblenz für die Betriebe, die sie zur Teilnahme am Projekt gewonnen hat. Ziel ist die Förderung von Wissen über politische und wirtschaftliche Zusammenhänge – und es sollen Argumentationsfähigkeit, sprachlicher Ausdruck sowie die Anwendungssicherheit von Rechtschreib- und Satzzeichenregeln verbessert werden. Um die Entwicklung von Wissen und sprachlichen Fähigkeiten messen zu können, wurde von Wissenschaftlern der Uni Koblenz-Landau vor Zustellung der ersten Zeitung eine sogenannte „Nullmessung“ durchgeführt, die den Stand des Allgemeinwissens bei den Jugendlichen ermittelte. Seitdem wird das aktuelle Zeitungswissen regelmäßig abgefragt. Die Zwischenbilanz zeigt bereits eine spürbare Wissenszunahme.

Beteiligte Unternehmen: Acument GmbH & Co.OHG, Audi Zentrum Koblenz, BOMAG GmbH, Brillux GmbH & Co.KG, Brohl Wellpappe GmbH & Co KG, CompuGROUP Holding AG, Debeka Versicherungen, Günter Effgen GmbH, KSV GmbH, Moritz J. Weig GmbH & Co. KG, Nutzfahrzeugzentrum Koblenz, Rhein-Zeitung (Abo-Kosten trägt Unternehmen), Seehotel Maria Laach, SHD Holding GmbH, SIAG Schaaf Industrie AG, Sparkasse Koblenz, Sparkasse Rhein-Nahe (Abo-Kosten trägt Unternehmen), Stadtverwaltung Bad Kreuznach, TREIF Maschinenbau GmbH, Volkswagen Zentrum Koblenz, Winkler+Dünnebieber AG.

 **Ihr Ansprechpartner**
Marie Conrad, Telefon 0261/106-166,
E-Mail: konrad@koblenz.ihk.de

Angebot zum Check-up für Unternehmen

Das BPM-Labor der Fachhochschule Koblenz – Leitung: Prof. Dr. Ayelt Komus – bietet in Kooperation mit der IHK Koblenz für Unternehmen aus der Region einen kostenlosen Check-up ihres Geschäftsprozessmanagements an.

Das Management von Geschäftsprozessen (Business Process Management) zielt ab auf die Optimierung der Unternehmensabläufe. Es betrachtet nicht einzelne Abteilungen wie etwa Produktion, Vertrieb und Einkauf. Vielmehr geht es um die übergreifende Optimierung von Abläufen bei gleichzeitiger Prüfung der Möglichkeiten zur Automatisierung.

Abläufe von Unternehmen werden geprüft

Zumeist zeigt sich im Ergebnis, wie Kosten gesenkt, Abläufe flexibler, kundenorientierter und schneller gestaltet werden können. So ist das Vorgehen: Über ein Onlineformular geben die Unternehmen ihre Daten zum aktuell praktizierten BPM an. Im Gegenzug liefert das BPM-Labor jedem der teilnehmenden Unternehmen einen Bericht mit einer individuellen Gegenüberstellung zu anderen Unternehmen, die ebenfalls den Check durchgeführt haben. Darüber hinaus erhält der etwa 40 Seiten umfassende Report Erläuterungen zu den ermittelten Ergebnissen und ordnet den Angaben einen spezifischen „Reifegrad“ zu, der auch die Unternehmensgröße berücksichtigt. Insofern kann das beteiligte Unternehmen ablesen, wie fortgeschritten und ausgereift die eigenen Abläufe organisiert und wie die Kosten zu bewerten sind. Entwickelt wurde dieses Konzept auf der Basis von Interviews mit 17 führenden deutschen Unternehmen. Bereits in früheren Studien hat die FH Koblenz positive Effekte des Managements von

Geschäftsprozessen und ihren Nutzen für den Unternehmenserfolg ermitteln können. So zeigte sich, dass solche Unternehmen, die BPM betreiben, durchschnittlich eine höhere Umsatzrendite aufweisen als jene ohne ein entsprechendes Engagement. Darüber hinaus sind diese Firmen in der Lage, sich flexibler auf schwankende Märkte einzustellen und höhere Wachstumsraten aufzuweisen.

Interessierte Unternehmen können seit 29. März 2010 teilnehmen. Die einschlägigen Check-up-Unterlagen sind auf der Internet-Webseite www.bpm-check.de abrufbar. Für die Durchführung sollten etwa 30 Minuten eingeplant werden. Eine rasche Entscheidung zur Teilnahme wird empfohlen, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist.

Unterlagen im Internet

Eine wichtige Teilnahmevoraussetzung ist eine Mindestgröße interessierter Firmen ab 100 Mitarbeiter. Für kleinere Firmen ist die Erhebung nicht konzipiert.

Sowohl die Teilnahme als auch die Zusendung des elektronischen Ergebnisreports sind kostenfrei. Alle Angaben werden strikt vertraulich behandelt.

Für detaillierte Auskünfte stehen das Team des BPM-Labors der Fachhochschule Koblenz sowie die IHK Koblenz zur Verfügung. Kontaktdaten: Prof. Dr. Ayelt Komus, BPM Labor FH Koblenz, Telefon 0261/9528-160, E-Mail: bpm-check@fh-koblenz.de; Dr. Edelbert Dold, IHK Koblenz, Telefon 0261/106-279, E-Mail: dold@koblenz.ihk.de.